

Going-to future – Lernzettel

Englisch · Klasse 6 · 8 Kapitel · Glossar · Prüfungsfragen

Das *going-to future* brauchst du, um über Pläne, Absichten und Vorhersagen zu sprechen, die du an Anzeichen erkennst. Nach diesem Material weißt du, wie du bejahte Sätze, Verneinungen und Fragen bildest, welche Signalwörter dir helfen und wie du über deine eigenen Pläne für Wochenende, Ferien und Klassenfahrt schreibst.

1. Bildung: am / is / are + going to + Grundform des Verbs

Das *going-to future* setzt sich immer aus drei Bausteinen zusammen: einer Form von **to be** (am / is / are), dem festen Baustein **going to** und der **Grundform** (dem Infinitiv) des Hauptverbs. Die Form von *to be* richtet sich nach der Person, *going to* bleibt immer gleich.

💡 Merksatz

Form von *to be* + going to + Grundform. Nur *am / is / are* ändern sich, *going to* und die Grundform bleiben unverändert.

Hier siehst du, welche Form von *to be* zu welcher Person gehört:

PERSON	FORM VON TO BE	BEISPIELSATZ
I	am	I am going to play football.
you	are	You are going to help me.
he / she / it	is	She is going to read a book.
we	are	We are going to watch a film.
you	are	You are going to win.
they	are	They are going to travel.

Im gesprochenen und geschriebenen Englisch benutzt man meistens die **Kurzformen** (short forms):

LANGFORM	KURZFORM
I am going to	I'm going to
you are going to	you're going to

LANGFORM	KURZFORM
he is going to	he's going to
she is going to	she's going to
it is going to	it's going to
we are going to	we're going to
they are going to	they're going to

⚠ Typische Fehler

- Vergiss die Form von *to be* nicht: „I going to play“ ist **falsch**, richtig ist „I **am** going to play“.
- Nach *going to* steht immer die **Grundform**, nie eine gebeugte Form: „She is going to **plays**“ ist falsch, richtig ist „She is going to **play**“.

2. Gebrauch für Pläne und Absichten

Du benutzt das *going-to future*, wenn du über **Pläne** und **Absichten** sprichst — also über Dinge, die du dir schon vorher vorgenommen hast. Der Entschluss steht bereits fest, bevor du den Satz sagst.

📖 Musterbeispiel

- I'm going to visit my grandma on Sunday. (*Ich habe es mir vorgenommen.*)
- We're going to have a picnic tomorrow.
- He's going to buy a new bike next month.

- Das *going-to future* passt immer dann, wenn du erklären kannst: „Das habe ich schon geplant.“
- Häufig stehen dabei Zeitangaben wie *on Sunday*, *tomorrow* oder *next week*, die zeigen, wann der Plan stattfindet.
- Die Absicht muss nicht ganz sicher eintreten — wichtig ist, dass die **Entscheidung schon getroffen** wurde.

📄 Hinweis

Auf die Frage „What are you going to do at the weekend?“ antwortest du mit deinem Plan: „I'm going to meet my friends.“

3. Gebrauch für Vorhersagen mit sichtbaren Anzeichen

Die zweite wichtige Verwendung ist die **Vorhersage** (prediction), wenn es dafür ein **sichtbares Anzeichen** in der Gegenwart gibt. Du siehst etwas jetzt und schließt daraus, was gleich passieren wird.

Musterbeispiel

- Look at the clouds. It's going to rain. (*Die Wolken sind das Anzeichen.*)
- The car is going too fast. It's going to crash!
- She's very pale. She's going to be sick.

Die beiden Verwendungen im Vergleich:

VERWENDUNG	WAS IST GEMEINT?	BEISPIEL
Pläne / Absichten	Etwas ist vorher entschieden	I'm going to visit my grandma.
Vorhersage mit Anzeichen	Etwas kündigt sich sichtbar an	Look at the clouds. It's going to rain.

Merksatz

Bei der Vorhersage gibt es ein **Anzeichen in der Gegenwart** (die Wolken, die Geschwindigkeit, das blasse Gesicht), aus dem du auf die Zukunft schließt.

4. Verneinung: I'm not going to ..., she isn't going to ..., they aren't going to ...

Verneint wird das *going-to future*, indem du **not** hinter die Form von *to be* setzt. Der Baustein *going to* und die Grundform bleiben unverändert. Auch hier gibt es Kurzformen.

Hier siehst du die Verneinung mit ihren Kurzformen:

PERSON	LANGFORM	KURZFORM
I	I am not going to	I'm not going to
you	you are not going to	you aren't going to / you're not going to
he / she / it	she is not going to	she isn't going to / she's not going to

PERSON	LANGFORM	KURZFORM
we	we are not going to	we aren't going to / we're not going to
they	they are not going to	they aren't going to / they're not going to

Musterbeispiel

- I'm not going to watch TV tonight.
- She isn't going to come to the party.
- They aren't going to play outside because it's raining.

Achtung bei „I“

Bei *I* gibt es **kein** „amn't“. Richtig ist nur **I'm not going to**.

5. Fragen und Kurzantworten: Are you going to ...? – Yes, I am. / No, I'm not.

Für Fragen stellst du die Form von *to be* **an den Satzanfang** (vor das Subjekt). Man nennt das Umstellung. Der Rest des Satzes bleibt gleich.

Schritt für Schritt — aus einem Aussagesatz eine Frage machen:

1. Aussagesatz: *You are going to help me.*
2. Form von *to be* nach vorn stellen: **Are** you going to help me?
3. Fertig: **Are you going to help me?**

Die üblichen **Kurzantworten** bestehen aus *Yes/No*, dem Subjekt und der Form von *to be* — *going to* und das Vollverb brauchst du nicht zu wiederholen:

FRAGE	KURZANTWORT JA	KURZANTWORT NEIN
Are you going to help?	Yes, I am.	No, I'm not.
Is she going to come?	Yes, she is.	No, she isn't.
Are they going to win?	Yes, they are.	No, they aren't.

Mit **Fragewörtern** (question words) stellst du das Fragewort ganz nach vorn:

Musterbeispiel

- **What** are you going to do tomorrow?
- **Where** is she going to go on holiday?
- **When** are they going to leave?

Merksatz

Kurzantwort = *Yes/No* + Subjekt + Form von *to be*: „**Yes, I am.**“ / „**No, she isn't.**“

6. Zeitangaben (Signalwörter): tomorrow, next week, tonight, this weekend, soon, in the summer holidays

Zeitangaben (time expressions) wie *tomorrow* oder *next week* nennen den Zeitpunkt, um den es geht. Sie helfen dir, die Zukunft zu erkennen — die Zeitform legst du aber nach der Bedeutung fest: ein vorher gefasster Plan oder eine Vorhersage mit Anzeichen → *going to*.

Die wichtigsten Zeitangaben mit ihrer Bedeutung:

ENGLISCH	DEUTSCH
tomorrow	morgen
next week	nächste Woche
tonight	heute Abend
this weekend	dieses Wochenende
soon	bald
in the summer holidays	in den Sommerferien

Musterbeispiel

- We're going to visit London **next week**.
- I'm going to read this book **tonight**.
- They're going to go camping **in the summer holidays**.

🔔 Merksatz

Zeitangaben wie *tomorrow* oder *next week* helfen dir, den Zeitpunkt zu erkennen. Sie legen die Zeitform nicht allein fest: *going to* passt zu vorher gefassten Plänen und zu Vorhersagen mit Anzeichen in der Gegenwart.

7. Going-to future von simple present und simple past unterscheiden

In einem Text musst du die Zeitformen auseinanderhalten. Achte auf das **Verb** und auf die **Signalwörter**: Das *simple past* spricht über die Vergangenheit, das *simple present* über das, was regelmäßig oder allgemein gilt, und das *going-to future* über Pläne und Vorhersagen für die Zukunft.

Der Vergleich der drei Zeitformen:

ZEITFORM	WANN?	ERKENNUNGSZEICHEN	BEISPIEL
simple past	Vergangenheit	Verb + -ed / 2. Form; <i>yesterday, last week</i>	I visited my grandma yesterday.
simple present	Gegenwart, Gewohnheit	Grundform / Verb + -s; <i>every day, usually</i>	I visit my grandma every Sunday.
going-to future	Zukunft, Plan	am/is/are going to + Grundform; <i>tomorrow, next week</i>	I'm going to visit my grandma next Sunday.

🧪 Musterbeispiel

Ordne die Zeitform im Text zu:

- „Last summer we **went** to Italy.“ → simple past (*Vergangenheit, went*)
- „We **go** to Italy every year.“ → simple present (*Gewohnheit, go*)
- „Next summer we **are going to go** to Spain.“ → going-to future (*Plan, are going to go*)

🔔 Merksatz

Regelmäßige Handlungen und allgemeine Aussagen → simple present; abgeschlossene vergangene Ereignisse → simple past; vorher gefasste Pläne → going-to future.

8. Über eigene Pläne schreiben: Wochenende, Ferien, Klassenfahrt

Wenn du über deine eigenen Pläne schreibst, benutzt du das *going-to future* und passende Signalwörter. So klingt dein Text lebendig und die Leser wissen, wann etwas passiert.

Schritt für Schritt einen kurzen Plan-Text schreiben:

1. Überlege dir 3–4 konkrete Pläne (z. B. für das Wochenende).
2. Beginne jeden Satz mit *I'm going to ...* oder *We're going to ...*
3. Setze ein Signalwort dazu (*on Saturday, tonight, next week*).
4. Verbinde deine Sätze mit *and, because* oder *after that*.

Musterbeispiel — Mein Wochenende

This weekend I'm going to do a lot of things. On Saturday morning I'm going to play football with my friends. After that we're going to watch a film at my house. On Sunday I'm going to visit my grandma, and in the evening I'm going to do my homework because school starts again on Monday.

Musterbeispiel — Die Klassenfahrt

Next week we're going to go on a class trip to the mountains. We're going to stay in a youth hostel for three days. On the first day we're going to go hiking, and in the evening we're going to sit around a campfire. I'm not going to bring my mobile phone because I want to relax.

Hinweis

Baue verschiedene Personen ein (*I, we, my friends*) und vergiss die richtige Form von *to be* nicht (*I'm, we're, they're*).

Glossar

BEGRIFF	DEFINITION
going-to future	Zukunftsform aus am/is/are + going to + Grundform, für Pläne und Vorhersagen mit Anzeichen.
Grundform (infinitive)	Die unveränderte Form des Verbs ohne Endung, z. B. <i>play, go, visit</i> .
Kurzform (short form)	Zusammengezogene Form, z. B. <i>I'm</i> statt <i>I am</i> , <i>isn't</i> statt <i>is not</i> .

BEGRIFF	DEFINITION
Kurzantwort (short answer)	Kurze Antwort auf eine Frage mit nur der Form von <i>to be</i> : <i>Yes, I am. / No, I'm not.</i>
Plan / Absicht	Etwas, das man sich schon vorher vorgenommen hat.
Zeitangabe (time expression)	Wort für den Zeitpunkt, z. B. <i>tomorrow</i> ; hilft beim Verstehen, legt die Zeitform aber nicht allein fest.
simple past	Zeitform der Vergangenheit, Verb + -ed oder 2. Form.
simple present	Zeitform der Gegenwart und Gewohnheit, Grundform oder Verb + -s.
to be	Das Verb <i>sein</i> mit den Formen <i>am / is / are</i> .
Verneinung (negation)	Verneinter Satz, gebildet mit <i>not</i> hinter der Form von <i>to be</i> .
Vorhersage (prediction)	Aussage über die Zukunft, die man aus einem sichtbaren Anzeichen schließt.

FAQ — typische Prüfungsfragen

Wie bildet man das going-to future?

Das *going-to future* bildet man aus drei Bausteinen: einer Form von *to be* (*am / is / are*), dem festen Baustein *going to* und der Grundform des Verbs. Die Form von *to be* richtet sich nach der Person, während *going to* und die Grundform immer gleich bleiben. Ein Beispiel ist „She **is going to** play tennis.“ Nur die Form von *to be* verändert sich also je nach Subjekt.

Wofür benutzt man das going-to future?

Man benutzt das *going-to future* für zwei Fälle. Erstens für Pläne und Absichten, die schon vorher feststehen, zum Beispiel „I'm going to visit my grandma on Sunday.“ Zweitens für Vorhersagen, bei denen es ein sichtbares Anzeichen in der Gegenwart gibt, zum Beispiel „Look at the clouds. It's going to rain.“ In beiden Fällen geht es um die Zukunft.

Was ist der Unterschied zwischen einem Plan und einer Vorhersage?

Bei einem Plan hat man die Entscheidung schon vorher getroffen, zum Beispiel „We're going to have a picnic tomorrow.“ Bei einer Vorhersage schließt man aus einem sichtbaren Anzeichen in der Gegenwart auf die Zukunft, zum Beispiel „The car is going too fast. It's going to crash!“ Der Unterschied ist also: Beim Plan steht der Entschluss im Vordergrund, bei der Vorhersage das Anzeichen.

Wie verneint man einen Satz im going-to future?

Man verneint einen Satz, indem man *not* hinter die Form von *to be* setzt. Der Rest des Satzes bleibt unverändert, zum Beispiel „She **isn't** going to come.“ Häufig benutzt man die Kurzformen *isn't* und *aren't*. Bei *I* gibt es kein „amn't“, sondern nur *I'm not going to*.

Wie stellt man eine Frage im going-to future?

Für eine Frage stellt man die Form von *to be* an den Satzanfang, vor das Subjekt. Aus „You are going to help me.“ wird also „**Are** you going to help me?“ Der Rest des Satzes bleibt gleich. Mit einem Fragewort steht dieses ganz vorn, zum Beispiel „What are you going to do?“

Wie lauten die Kurzantworten?

Die üblichen Kurzantworten bestehen aus *Yes/No*, dem Subjekt und der Form von *to be*; *going to* und das Vollverb brauchst du nicht zu wiederholen. Die bejahte Antwort lautet zum Beispiel „Yes, I am.“ oder „Yes, she is.“ Die verneinte Antwort lautet „No, I'm not.“ oder „No, she isn't.“

Welche Zeitangaben passen zum going-to future?

Typische Zeitangaben sind *tomorrow*, *next week*, *tonight*, *this weekend*, *soon* und *in the summer holidays*. Sie zeigen alle auf einen Zeitpunkt in der Zukunft und helfen dir, den Zeitpunkt zu erkennen. Die Zeitform legen sie nicht allein fest: *going to* passt, wenn ein Plan schon feststeht oder ein Anzeichen eine Vorhersage erlaubt, zum Beispiel „We're going to visit London next week.“

Wie unterscheidet man das going-to future von simple present und simple past?

Man achtet auf das Verb und die Bedeutung des Satzes; Zeitangaben helfen dabei. Das *simple past* erzählt abgeschlossene vergangene Ereignisse (Verb + -ed oder 2. Form, z. B. *visited*, *went*), das *simple present* regelmäßige Handlungen und allgemeine Aussagen (Grundform oder Verb + -s), und das *going-to future* vorher gefasste Pläne (*am/is/are going to* + Grundform). So ordnest du die Zeitform sicher zu.

Warum darf nach „going to“ nur die Grundform stehen?

Nach *going to* steht immer die Grundform, weil das Verb dort nicht gebeugt wird. Ein Satz wie „She is going to **plays**“ ist deshalb falsch, richtig ist „She is going to **play**.“ Die Person wird bereits durch die Form von *to be* ausgedrückt, deshalb bleibt das Hauptverb unverändert.

Wie schreibt man einen kurzen Text über eigene Pläne?

Man beginnt die Sätze mit *I'm going to ...* oder *We're going to ...* und fügt passende Signalwörter wie *on Saturday* oder *next week* hinzu. Die Sätze verbindet man mit *and*, *because* oder *after that*, damit der Text zusammenhängt. Ein Beispiel ist: „This weekend I'm going to play football, and after that we're going to watch a film.“ So entsteht ein lebendiger Plan-Text.